

A thick red vertical bar runs down the left side of the page. A red arrow points to the right from the top of this bar, containing the text 'HAMMER TROLLE'.

HAMMER TROLLE

Pädagogisches Konzept

Several thin, curved red lines originate from the bottom of the red vertical bar and sweep upwards and to the right, creating an abstract, organic shape.

HorT 1816 e.V., Sievekingdamm 1

Gliederung Konzeption

Vorwort: Ziel und Anspruch der Konzeption

1. Trägerverein
 - 1.1. Der Dachverband
 - 1.2. Lage
2. Gesetzliche Grundlagen
 - 2.1. Rahmenbedingungen der Stadt Hamburg
 - 2.2. Kita Gutschein System
3. Unser pädagogisches Grundverständnis und Bild vom Kind
 - 3.1. Ziele und Grundsätze
 - 3.2. Erziehungspartnerschaft und Elternarbeit
4. Rahmenbedingungen unserer Kita
 - 4.1. Öffnungszeiten
 - 4.2. Altersstruktur und Zusammensetzung der Gruppen
 - 4.3. Personalstruktur- und Qualifikation
 - 4.4. Ernährung in der Kita
5. Unsere pädagogischen Angebote und Schwerpunkte
 - 5.1. Eingewöhnungskonzept
 - 5.2. Gestaltung der Übergänge
 - 5.3. Bewegung
 - 5.4. Kita-Plus
 - 5.5. Kooperationen
6. Kinderschutz
 - 6.1. Partizipation

Ziel und Anspruch der Konzeption

Mit dieser Konzeption stellen wir uns als Kita HT 16,
die Kita Hammer Trolle vor.

Als Kita verstehen wir uns als eine lernende Organisation, die sich den Anforderungen und Herausforderungen gesellschaftlichen Wandels, politischer Rahmenbedingungen – auch individuellen Bedürfnissen – vorrangig der durch uns betreuten Kinder und ihrer Familien im Rahmen der Möglichkeiten stellt und reagiert. Gerade in den letzten beiden Jahren haben wir hier – zusammen mit den Kindern und Familien große Anpassungen und auch Einschränkungen erfahren – die mit großer gemeinsamer Anstrengung, Geduld, Gelassenheit und gegenseitigem Verständnis immer wieder geschafft wurden.

So bildet unsere aktuelle Konzeption unsere pädagogische Arbeit ab und soll Orientierung und Transparenz schaffen.

Gleichzeitig werden wir uns – zusammen mit Kindern und Familien weiter entwickeln und dies in der vorliegenden Konzeption einfließen lassen, wenn sich Rahmenbedingungen etc. ändern.

1. Unser Träger

Die Kita Hammer Trolle ist eine Gründung des Vereins der Hamburger Turnerschaft von 1816 e.V. Im Folgenden nutzen wir die bekannte und auch gebräuchliche Abkürzung HT 16 e.V., um die Nähe zur Hamburger Turnerschaft zu verdeutlichen. Der HT 16 e.V. weist eine über 200-jährige Tradition auf und bewahrt als ältester Sportverein der Welt seine Tradition, Menschen jeden Alters zu bewegen.

(HorT 1816 e.V. – eigener Verein - Kooperation mit dem Sportverein HT16) Mit ca. 5000 Mitgliedern gehört er zu den größten Sportanbietern in der Stadt Hamburg und bietet mit über 30 Sportarten und über 100 Gesundheits- und Fitness-Kursen ein breit gefächertes Angebot für Jung und Alt. Mit dem Neubau einer multifunktionalen Freizeitanlage wurde das Aufgabenfeld für Familien und Kinder mit der Eröffnung einer Kindertagesstätte erweitert. Dieses professionelle und bedarfsgerechte Angebot entstand konsequent aus der Bedarfsanalyse des Betreuungsangebotes für Kinder von 1-6 Jahren und den Erfahrungen durch Sportgruppen, Betreuung während der Sportzeit der Eltern und einer Spielgruppe.

1.1. Der Dachverband

Dachverband unserer Kindertagesstätte ist der „Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg“. Der Verband zeichnet sich dadurch aus, dass er weder konfessionell, weltanschaulich noch parteipolitisch gebunden ist.

1.2. Lage

Unsere Kita Hammer Trolle ist mit seinem Neubau in den 2018 eröffneten Gesamtkomplex integriert. Im Herzen des Stadtteils Borgfelde – liegen wir im Bezirk Hamburg Mitte. In der Nähe der Kita gibt es verschiedene Schulen, die unsere betreuten Kinder im Anschluss an ihre Kita-Zeit besuchen. Für Ausflüge und Angebote im Freien sind Grünanlagen wie der Thörls Park und Hammer Park, sowie öffentliche Spielplätze gut zu Fuß für uns zu erreichen. Unser eigenes Außengelände, das geschützt und direkt durch die Kita zugänglich ist, bietet zusätzlich Raum und Spielangebote für die durch uns betreuten Kinder. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Haltestelle Burgstraße, die mit seinen verschiedenen Buslinien (Busbahnhof) und U-Bahn-Station für eine sehr gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sorgt.

2. Gesetzliche Grundlagen

Als Basis für alle gesetzlichen Grundlagen gilt das Grundgesetz (GG) der Bundesrepublik Deutschland.

Als weitere Rechtsgrundlage für die gesamte Kinder- und Jugendhilfe gilt das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) und wird auch Kinder – und Jugendhilfegesetz (JJHG) benannt. Dieses Bundesgesetz regelt in § 22-26 die Fragen rund um die Kinderbetreuung. Es wird im Rahmen des föderalistischen Systems in Deutschland durch zusätzliche Landesgesetze konkretisiert.

Das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz – mit dem Ziel Benachteiligungen aus Gründen der kulturellen oder sozialen Herkunft, des Geschlechtes, sexueller Identität, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, Krankheit, Alter auszuschließen ist uns eine wichtige Grundlage für Haltung und praktische Umsetzung in unserer Einrichtung.

2.1. Rahmenbedingungen der Stadt Hamburg

Für den Betrieb von Kindertagesstätten bestehen Richtlinien durch die Stadt Hamburg und auf dieser Grundlage werden z.B. bauliche Vorgaben und personelle Rahmenbedingungen vorgegeben. Sie sind die Basis für die Arbeit der „Heimaufsicht“ der Stadt Hamburg.

Das Hamburger Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG) ist das zentrale Landesgesetz zur Kindertagesbetreuung in Hamburg. Hier werden z.B. die speziellen Hamburger Rechtsansprüche für eine Kita Platz, sowie Rahmenbedingungen und Finanzierung im Kita Gutschein System verbindlich geregelt.

Im Weiteren wird die Arbeit der Kindertagesstätten durch die geltenden Arbeitsschutzgesetze, Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz sowie Regelungen zum Infektionsschutz (z.B. Masernimpfung, Pandemie), geltende Unfallverhütungsvorschriften verbindlich geregelt.

2.2. Kita Gutschein System

Seit August 2003 gilt in Hamburg das Kita Gutschein System. Diesen Betreuungsgutschein erhalten Eltern über das zuständige Jugendamt der Stadt Hamburg und unterstützt durch staatliche Finanzierung die Kosten, die auf die Eltern entfallen. Die Eigenbeteiligung errechnet sich aus den Einkommensverhältnissen der Eltern.

Jede teilnehmende Kita erhält geregelte Zuschüsse, die sich durch den jeweiligen Gutschein rechnerisch ergeben.

Der tägliche Betreuungsbedarf ist an die Berufstätigkeit der Eltern gebunden und wird durch das zuständige Jugendamt (Gutscheinstelle) zusammen mit den Eltern ermittelt.

Ausnahme: Ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt besteht ein Rechtsanspruch auf eine 5-stündige kostenfreie Betreuung mit Mittagessen. Dieser Anspruch ist nicht abhängig von der Berufstätigkeit der Eltern.

Grundsätzlich besteht für alle Eltern ein Wahlrecht, so dass sie selbst entscheiden können, an welche Kita sie sich wenden möchten. Eine Platzvergabe ist jedoch davon abhängig, ob die gewünschte Kita einen Platz anbieten kann.

3. Unser Grundverständnis und Bild vom Kind

„Jedes Kind ist besonders!“ – und „Jedes Kind ist anders“

Diese Grundhaltung bestimmt unsere Gestaltung des pädagogischen Miteinanders und schließt natürlich auch den Umgang in unserem Team und dem familiären Umfeld der durch uns betreuten Kinder mit ein.

Die persönlichen Potentiale, jeweiligen Entwicklungsphasen verstehen wir als Basis für unseren pädagogischen Gruppenalltag und gestalten die täglichen Angebote als Raum für gemeinsames Tun und Lernen.

Ein positives Selbstbild, Selbstwirksamkeit und die Vielfältigkeit und Diversität in einer sozialen Gemeinschaft begreifen wir als Vorbereitung und Bestandteil für einen lebendigen und positiven Entwicklungsprozess.

Das Zusammentreffen verschiedenster Kulturen, Familienkonstellationen, Entwicklungsstufen und individueller Ressourcen sehen wir als Basis für ein gesellschaftlich offenes und kooperatives, zugewandtes Miteinander, in dem wir als Vorbild gemeinsame Werte und positive Erfahrungen schaffen.

3.1. Ziele und Grundsätze

Es ist uns wichtig, dass wir als Kita ein sicherer Wohlfühlort sind, der alle Kinder mit seinen individuellen Voraussetzungen unterstützt und in der weiteren Entwicklung fördert.

Dabei geben wir uns in der praktischen Umsetzung folgende Aufgaben:

- Partizipatorische Prozesse in den Gruppenalltag integrieren und fördern
- Handlungskompetenzen im Spielen – und Lernen anregen und erweitern
- Soziales Miteinander als fördernd erleben
- Individuelle Entwicklung ressourcenorientiert sehen und fördern
- Projekte planen und gestalten
- Anregungsreiche Räume gestalten
- Bildungs- und Entwicklungsprozesse beobachten und dokumentieren

3.2. Erziehungspartnerschaft und Elternarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita sehen wir Grundlage für unsere gelingende pädagogische Arbeit mit den durch uns betreuten Kindern.

Eine respektvolle und vertrauensvolle Basis zu schaffen ist deshalb ein wichtiges Ziel unserer täglichen Arbeit.

Den Austausch über die täglichen Belange (sowohl organisatorisch als auch bedürfnisorientiert über die Kinder) sichern wir über die sogenannten „Tür- und Angelgespräche“ in der Bring- oder Abholsituation, Aushänge oder auch telefonisch und schriftlich z.B. über Mails.

Fester Bestandteil unserer Arbeit sind die regelmäßigen Elterngespräche und die Entwicklungsdokumentation nach „Petermann und Petermann“, sowie

Gruppenelternabende. Die sprachlichen Kompetenzen werden im Krippen- und Elementarbereich mit „BasiK“ festgehalten.

Individuelle Gesprächstermine können bei Bedarf sowohl von den Eltern als auch durch die pädagogischen Fachkräfte oder der Leitung angeregt werden und zusätzliche Unterstützung bei besonderen Bedarfen bieten.

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita ist ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen frühkindlichen Bildung. Sie beschreibt die enge Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischem Fachpersonal, den Kindern und deren Familien, um die bestmögliche Entwicklung der Kinder zu fördern. Durch regelmäßige Gespräche, Elternabende und gemeinsame Aktivitäten wie Sommerfeste und sonstige Veranstaltungen wird ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut, das den Austausch von Informationen und Erfahrungen ermöglicht. Diese Partnerschaft trägt dazu bei, die individuellen Bedürfnisse und Stärken der Kinder besser zu verstehen und gezielt darauf einzugehen. Eltern werden aktiv in den Bildungsprozess einbezogen, was nicht nur die Bindung zwischen Familie und Kita stärkt, sondern auch die Erziehungskompetenz der Eltern fördert. Zudem ermöglicht eine enge Zusammenarbeit, dass das pädagogische Fachpersonal, die kulturellen und sozialen Hintergründe der Kinder berücksichtigen und somit eine inklusive und wertschätzende Lernumgebung schafft. Insgesamt ist die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ein Schlüssel zu einer ganzheitlichen Förderung der Kinder und zu einer positiven Entwicklung des gesamten Kita-Teams.

Zur Sicherung der gesetzlichen Bestimmungen des Hamburgischen Kinderbetreuungsgesetzes zur Mitwirkung der Eltern in Kitas finden regelmäßige Elternbeiratssitzungen mit der Kita-Leitung statt, die mit den jährlich gewählten Elternvertretern gestaltet werden. Hier entscheiden die Eltern mit, ob diese in Digitaler oder Präsenzer Form stattfinden sollen.

4. Rahmenbedingungen unserer Kita

Unsere Kita bietet mit seinen hellen und freundlich gestalteten Räumen im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss viel Raum für unsere täglichen Bildungsangebote – aber auch als Schutzraum für Spiel und Entspannung. Ein zusätzlicher und großzügiger Bewegungsraum mit vielfältigen Möglichkeiten ergänzt die räumlichen Gegebenheiten.

Gemeinsame Mahlzeiten können im separaten Essraum (mit Pantry-Küche) eingenommen werden.

Direkt zum Gebäude und gehört ein kitaeigenes Außengelände. Hier bieten sich durch Sandkiste und verschiedene Spielgeräte viele Möglichkeiten für das Spiel- und die Bewegung im Freien - zum Ausprobieren, Entdecken und gemeinsamen Tun.

4.1. Öffnungszeiten

Die Kita ist von Montag- bis Freitag ab 07:00 Uhr – 17:00 Uhr geöffnet

Frühdienst: 07:00 Uhr – 08:00 Uhr

Spätdienst: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Zu diesen Zeiten werden die Kinder gruppenübergreifend betreut

Außer für Studientage/Fortbildung und in den Hamburger Weihnachtsferien ist die Kita ganzjährig geöffnet

4.2. Altersstruktur und Zusammensetzung der Gruppen

Wir betreuen 3 Krippengruppen im EG, die in sogenannter fester Gruppenstruktur den ganzen Tag zusammen verbringen. Die Krippengruppen betreuen Kinder in der Altersstruktur von ca. 1 Jahr bis ca. 3 Jahren.

Im 1. OG betreuen wir 2 Elementargruppen mit Kindern im Alter von ca. 3 Jahren – 6 Jahren (bis zur Einschulung).

Im Zuge der Elementararbeit bieten wir auch unsere Vorschularbeit/Brückenjahr an. Diese wird an 3 Tagen wöchentlich gestaltet.

4.3. Personalstruktur- und Qualifikation

Der personelle Zuschnitt errechnet sich über den durch die Stadt Hamburg vorgegebenen Personalschlüssel für die verschiedenen Gutscheine – nach Alter und Betreuungszeiten (Krippe und Elementarbereich).

Jede unserer Gruppen wird von einem festen Stammpersonal betreut, um auch an dieser Stelle möglichst viel Sicherheit und auch Beziehung anzubieten.

Gleichzeitig arbeiten wir aber bedarfsweise auch gruppenübergreifend. Diese Arbeitsstruktur sorgt einerseits für die gesicherte Betreuung des gesamten Kitatages z.B. bei Früh-Spätdiensten, bei Personalausfall und unterstützt auch die Gestaltung des vielfältigen und ressourcenorientierten pädagogischen Alltages bei speziellen Angeboten, Ausflügen u.a.m.

Unsere pädagogischen Fachkräfte verfügen alle über eine qualifizierte und staatlich anerkannte Ausbildung. Parallel bilden wir auch aus und stellen Praktikumsplätze sowie Arbeitsplätze für Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung. Neben der fachlichen Qualifikation gehört auch die Freude am eigenen Tun und die Bereitschaft die eigene Praxis zu reflektieren zu den Ansprüchen, die wir für eine gelingende pädagogische Arbeit und Teamgestaltung als Basis sehen. Um diesen Anspruch zu sichern, finden jährlich 2 Studententage statt, in denen wir gemeinsam an der Qualitätssicherung und der Entwicklung unseres Hauses arbeiten. Individuelle und externe Fortbildungen geben die Möglichkeit der Bearbeitung von zusätzlichen Themen und aktuellen Belangen in der Kita.

4.4. Ernährung in der Kita

Ausgewogene Ernährung ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesunderhaltung des Menschen. Wir möchten den Kindern deshalb sowohl gesunde als auch wohlschmeckende Alternativen anbieten, „Esskultur“ vermitteln und die Freude am gemeinsamen Erlebnis.

Unser Mittagessen wird täglich frisch gekocht und in die Kita geliefert. Dies geschieht durch die Küche des HT 16 und/oder eines speziellen Caterings. Hier achten wir auf ein kindgerechtes und dabei vielfältiges (regional, saisonal, international) Angebot und stehen in kontinuierlichem Kontakt mit unseren Anbietern.

An dieser Stelle sind wir in einem laufenden Prozess und aktuell dabei, unser Ernährungskonzept zu erweitern z.B. 1x wöchentlich gemeinsames Frühstück im Haus gegen geringen Kostenbeitrag durch die Eltern – Wunschen 1x im Monat

5. Unsere pädagogischen Angebote und Schwerpunkte

Im Sinne einer qualitativen Weiterentwicklung des frühkindlichen Bildungssystems arbeiten wir auf der Grundlage der sogenannten Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen (überarbeitete Neuauflagen 2012).

Hier werden folgende Bildungsbereiche angesprochen:

- Körper, Bewegung, Gesundheit
- Soziale und kulturelle Umwelt
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Mathematik
- Natur-Umwelt-Technik

Die Kita Hammer Trolle widmet sich jedoch mit den Schwerpunkten Bewegung und als Kita des Programmes „Kita – Plus“ inhaltlich und konzeptionell vertiefend den einzelnen Bereichen. Dazu gehört auch ein spezielles Vorschulprogramm, das wir 2x wöchentlich anbieten und sich nach den Hamburger Bildungsempfehlungen orientiert.

5.1. Eingewöhnungskonzept

„Aller Anfang ist schwer“ – diesem Spruch, der sicher auch viel Wahrheit enthält – wollen wir für den Start der Kinder (und Familien) in unserem Haus möglichst entgegenwirken. Aus diesem Grunde widmen wir der Eingewöhnung der Kinder und dem Kennenlernen ganz besondere Aufmerksamkeit.

Wir starten für unsere neuen Krippenkinder nach dem sogenannten „Berliner Modell“. Dies bietet – nach bewährten Regeln- eine bis zu 4- wöchige stufenweise Eingewöhnung. In dieser Zeit stehen die pädagogischen Fachkräfte in engem Kontakt mit den Eltern/Angehörigen und gestalten den Kitastart nach den Bedürfnissen und Tempo des Kindes. Diese Phase wird auch durch das Kita-Gutschein-System der Stadt Hamburg gefördert.

Für die Eltern und Besucher der Kita bitten wir um Verständnis, dass wir den Kindern in der Eingewöhnungsphase und später auch Umgewöhnung in die Elementargruppen Schutz und Ruhe bieten und ggf. um Rücksicht in Abhol- und Bring Situationen ersuchen.

5.2. Gestaltung der Übergänge

Die Gestaltung von Übergängen in der Kita ist ein entscheidender Aspekt, der die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder maßgeblich beeinflusst. Übergänge können verschiedene Formen annehmen, sei es der Wechsel von einer Gruppe zur nächsten, der Übergang von der Kita in die Schule oder auch alltägliche Übergänge, wie das Wechseln von einer Aktivität zur nächsten. Um diese Übergänge für die Kinder positiv zu gestalten, ist es wichtig, sie gut vorzubereiten und sie aktiv in den Prozess einzubeziehen.

Ein gelungener Übergang beginnt mit einer sorgfältigen Planung und Kommunikation. Das pädagogische Fachpersonal informiert bei uns die Kinder frühzeitig über bevorstehende Veränderungen und besprechen diese in altersgerechter Weise mit den Kindern. Dabei können Bilder, Geschichten oder Rollenspiele helfen, den Kindern die neuen Situationen näherzubringen und Ängste abzubauen.

Zusätzlich ist es hilfreich, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Gefühle und Gedanken zu äußern. Durch Gespräche und kreative Ausdrucksformen, wie Malen oder Basteln, können sie ihre Erwartungen und Sorgen mitteilen. Dies fördert nicht nur das Verständnis für den Übergang, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein der Kinder.

Unsere Vorschulkinder besuchen die Nachbargrundschule im Frühling vor der Einschulung und alle Kinder dürfen sich den Standort schule schonmal anschauen und auf dem Pausenhof ein wenig spielen. So bekommen so einen ersten Eindruck von dem was nach der Einschulung auf sie zu kommen könnte.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Informationsabende oder individuelle Gespräche können dazu beitragen, dass Eltern die Veränderungen nachvollziehen und ihre Kinder unterstützen können.

5.3. Bewegung

Kinder lernen über Bewegung und Wahrnehmung und erschließen sich schrittweise ihre Welt. In unserer Bewegungs-Kita sind vielfältige motorische Erfahrungen jederzeit und überall möglich. Einige unserer pädagogischen Fachkräfte verfügen über spezielle Fortbildungen und inspirieren nicht nur unsere betreuten Kinder, sondern auch das gesamte Team. Kinder haben ein natürliches Bedürfnis nach Bewegung. Durch das Angebot vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten gezielt und im Tagesablauf integriert unterstützen wir sie in ihrer individuellen Entwicklung und persönlichen Entfaltung. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Förderung der Wahrnehmung, einschätzen und erweitern der eigenen Möglichkeiten und dabei Stärkung des Selbstvertrauens und auch Selbstbestimmtheit.

Bewegung leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer gesunden Entwicklung von Kindern. Sich in, mit und durch Bewegung entwickeln, heißt auch bedeutsame Lebenskompetenz und Lebenserfahrung zu sammeln. Bewegung ist die Voraussetzung für körperliches und auch geistiges Wohlempfinden, für Ausgeglichenheit und Gesundheit. Neben den gesundheitlichen

Auswirkungen hat Bewegung noch einen weiteren Nutzen: das Gehirn schüttet Glückshormone aus, die Endorphine. Das führt dazu, dass unsere Stimmung positiv steigt. Endorphine werden auch als Glückshormon bezeichnet – eine wunderbare Voraussetzung, um sich zu entwickeln, neugierig zu sein, wachsen und Freude haben.

Bewegung fördert:

- Körperwahrnehmung und Körpererfahrung
- Sinneswahrnehmung
- Selbsterfahrung
- Soziale Erfahrungen
- Material- und Raumerfahrung
- Förderung von Grob- und Feinmotorik
- Sprachentwicklung

5.3. Kita Plus Programm

„Kita-Plus fördert Kitas, die aufgrund der sozialen oder kulturellen Heterogenität in ihren Einrichtungen besonders herausgefordert sind, den unterschiedlichen Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder und Familien gerecht zu werden, mit mehr Personal zur Stärkung ihrer pädagogischen Arbeit. Mit den Maßnahmen soll insbesondere die alltagsintegrierte sprachliche Bildung der Kinder in den Kitas gestärkt werden. Der frühe Erwerb der deutschen Sprache ist von zentraler Bedeutung, um alle Kinder auf dem Weg zu mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit von Anfang an mitzunehmen.

Ziel des Landesprogramms Kita-Plus ist es, durch eine verbesserte Personalausstattung der teilnehmenden Kitas, die individuelle Begleitung der Kinder im pädagogischen Alltag, die sprachliche Bildung und Förderung, die Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern, die Kooperation mit externen Beratungsstellen zu fördern und letztendlich die Kindertageseinrichtung zu einer inklusiven Bildungseinrichtung weiterzuentwickeln. Die zusätzlich finanzierten Personalwochenstunden ermöglichen es den Fachkräften, individuelle Angebote zu

schaffen und passgenaue Unterstützung für die sozialen Lebenslagen der betreuten Kinder und ihrer Familien zu leisten.“ (Quelle: Sozialbehörde Hamburg)

Für die Kita Hammer Trolle bedeutet dies, dass wir die alltagsintegrierte Sprachförderung mit zusätzlichen gezielten Angeboten verstärken. Hierzu arbeiten wir eng mit der Vertretung der Stadt Hamburg zusammen und schulen das gesamte Team – zusätzlich zum Einsatz einer Sprachförderungskraft. Sprachstandserhebung werden regelmäßig durchgeführt, um sowohl mit einzelnen Kindern gezielt zu arbeiten als auch den qualitativen Standard der gesamten Kita zu reflektieren. Dabei ist es uns wichtig – und war es auch bereits vor unserem offiziellen Start als Kita Plus Einrichtung – dass wir die kulturelle Vielfalt, gegenseitiges Verständnis, Respekt und Offenheit mit Freude an Neuem, Unbekanntem im gegenseitigen Miteinander pflegen. Schon durch unser Team leben wir in einer Vielfalt und Aufgeschlossenheit, die wir gerne an unsere Kinder und Familien weitergeben.

5.4. Kooperationen

- Sportverein HT 16 – Nutzung der Räumlichkeiten
- Grundschule „Hohe Landwehr“ – enger Kontakt und Gestaltung des Überganges in die schulische Vorschule oder erste Klasse /Einschulung
- Kinder Theater „Fundus“ – Teilnahme von Vorschulkindern an Projekten, Theaterbesuche etc.
- Bauspielplatz und Spielhaus „Eppendorf“ – Ausflug 1x monatlich für Vorschulkindern
- Zusammenarbeit mit Kinderschutzbund über eigene Kinderschutzfachkraft

6. Kinderschutz

Alle Kinder haben ein Recht auf Schutz und gewaltfreie Erziehung. Diese Haltung und die damit verbundene Herausforderung sind sowohl gesetzlich verankert – als auch unser Anspruch für die Arbeit mit den durch uns betreuten Kindern.

Auf internationaler Ebene wurden hier über die UN-Kinderrechtskonvention, EU-Grundrechtcharta Richtlinien geschaffen und in Deutschland durch das Grundgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Bundeskinderschutzgesetz und Kinder- und Jugendhilfegesetz definiert.

Seit Januar 2012 wird über das Bundeskinderschutzgesetz der Schutz von Kindern, die in Einrichtungen betreut werden mit erweiterten Maßnahmen ausgestattet.

Für Umsetzung auf Länderebene bedeutet dies für uns als Hamburger Kita:

- Erweitertes Führungszeugnis für unser pädagogisches Personal (erweiterter Personenkreis)
- Überarbeitung der Prozessbeschreibung nach §8 SGBVIII zur Kindeswohlgefährdung
- Erarbeitung von individuellen Kinderschutzkonzepten in den Kitas

Dieses Kinderschutzkonzept liegt auch für unser Haus vor und wird prozesshaft weiter gestaltet und unsere Arbeit abgebildet.

6.1. Partizipation

§ 8 SGB VIII:

„Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen. Dabei ist ihr Entwicklungsstand zu berücksichtigen und die zunehmende Fähigkeit zu selbstständigem und verantwortungsbewusstem Handeln.“ „Dies muss in einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form erfolgen.“

Partizipation ist in unserer Kita ein zentrales Element, das die Selbstbestimmung und Mitbestimmung der Kinder fördert. Durch aktive Einbeziehung in Entscheidungsprozesse sollen die Kinder, ihre Meinungen zu äußern und lernen Verantwortung zu übernehmen. Dies geschieht beispielsweise in den Morgenkreisen, wenn der Tag besprochen wird und die Kinder ihre Wünsche und Ideen miteinbringen können. Auch bei Projekten und Ausflügen werden die Kinder in die Prozesse miteingebunden. Solche Erfahrungen stärken nicht nur das Selbstbewusstsein der Kinder, sondern fördern auch soziale Kompetenzen wie

Teamarbeit und Empathie. Indem das Pädagogische Fachpersonal die Stimmen der Kinder ernst nehmen und sie in die Gestaltung ihres Alltags einbeziehen, schaffen sie eine Atmosphäre des Vertrauens und der Wertschätzung, die für die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung ist.

Das gesamte Team der „Hammer Trolle“ probiert täglich neu diesen Herausforderungen im Alltag zu begegnen und dem Grundgedanken des Paragrafen gerecht zu werden. An den Konzeptionstagen wird immer wieder an der Partizipatorischen Haltung gearbeitet.